

BBZ
Biel-Bienne
CFP



2024/2025

JAHRESBERICHT

BBZ CFP Biel-Bienne

Wasenstrasse 5 | 2502 Biel

T. 032 344 37 52

www.bbz-cfp.ch | info@bbz-cfp.ch



INHALT

GRUSSBOTSCHAFT VON HANS STÖCKLI	3
VORWORT DER DIREKTION	4
UNSERE SCHULLEITUNG	5
BRÜCKENANGEBOTE	6
BERUFLICHE GRUNDBILDUNG	8
DIPLOMFEIER BERUFSMATURITÄT	10
DIPLOMFEIER TECHNISCHE FACHSCHULE	11
TECHNISCHE FACHSCHULE	12
BERUFSMATURITÄT	14
LEISTUNGSSPORT UND AUSBILDUNG	16
SANIERUNG	18
PENSIONIERUNGEN UND AUSTRITTE	19

GRUSSBOTSCHAFT VON HANS STÖCKLI



Das Schuljahr 2024 / 25 wurde vom BBZ zur Stabilisierung der Strukturen, Prozesse und Projekte genutzt – auch des Schulrates, in welchem es wichtige Mutationen gegeben hat. Anstelle der zur Stadtpräsidentin gewählten Glenda Gonzalez Bassi vertritt jetzt Frau Gemeinderätin Anna Tanner, Direktorin der Bildungs-, Sport- und Kulturdirektion, den Gemeinderat der Stadt Biel. Für die demissionierende Vertreterin der ICT-Branche, Andrea Furrer, wurde Severin Küpfer gewählt, und für den zurückgetretenen Gewerkschaftsvertreter Alain Zahler ist Berthold Büscher in den Schulrat eingetreten.

Im Berichtsjahr wurden mit der Revision der kantonalen Verordnung über die Berufsbildung, die Weiterbildung und die Berufsberatung (BerV) auch die Kompetenzen des Schulrates reduziert. Statt wie bisher ein Antragsrecht bei der Anstellung von gesamtverantwortlichen Schulleitungen verbleibt ihm nur noch das Recht, eine Vertretung des Schulrats in das Wahlgremium zu delegieren. Auch wurde die Bestimmung, wonach der Schulrat die Schulen in Personalfragen berät, gestrichen. Die Hauptaufgaben des Schulrates bleiben auch in Zukunft die Beratung der Schulleitung in der strategischen Ausrichtung der Schule und die Vernetzung der Schule mit der Zivilgesellschaft, den Unternehmungen und der Politik der Region sowie die Unterstützung der Schulleitung bei der Rekrutierung von Praktikumsstellen.

Im vergangenen Schuljahr traf sich der Schulrat zu drei Sitzungen (4. November 2024, 10. März 2025 und 2. Juni 2025), an denen er sich über die Entwicklung der Schule, der Informatik, der anstehenden grossen Bauprojekte und der Beziehungen

zu den anderen Berufsschulen der Region sowie insbesondere des geplanten Umzugs des ceff Artisanat von Moutier nach Biel informieren liess.

In diesem Zusammenhang gilt es zu erwähnen, dass wegen der Absicht des Kantons Bern, die französischsprachigen Brückenangebote des ceff von Moutier nach Biel – statt wie von allen beteiligten Institutionen (Conseil du Jura bernois, Conseil des affaires francophones, die Gemeinden Biel, Neuenstadt und Tramelan sowie die beiden Schulen BBZ und ceff) beantragt, nach Tramelan – zu verlegen, am 6. Juni 2025 eine Aussprache mit der Regierungsrätin Christine Häsler stattfand, welche in einem Bittschreiben der Beteiligten an den für den Bau zuständigen Regierungsrat Christoph Neuhaus vom 21. Juli 2025 mündete (bis zur Abfassung dieses Berichtes ist noch keine Antwort eingetroffen).

Mit Befriedigung konnte der Schulrat feststellen, dass – mit wenigen Ausnahmen – die Schule gut aufgestellt ist und die «Dialoge BBZ» intern (mit den vier Abteilungen im Frühjahr 2025) und extern (Parlamentarische Begleitgruppe Biel-Seeland, ceff, BWZ Lyss, BFB) aufschluss- und erfolgreich waren.

Nach der Konsolidierungsphase müssen nun die Weichen für die Zukunft richtig gestellt werden und es muss mit der Vorbereitung der Entwicklungsphase begonnen werden, sowohl hinsichtlich der Positionierung des BBZ (Vision, Leitbild, Strategie) als auch zur Vorbereitung der fast ein Jahrzehnt dauernden Gesamtanierung.

Hans Stöckli, Schulratspräsident

VORWORT DER DIREKTION

Nous sommes le BBZ CFP sind wir!

Im Mai 2024 war klar: Thomas und Fabienne brechen zur gemeinsamen Entdeckungsreise auf – die Direktion, c'est nous. Was für ein steiler Einstieg! Ein Wimperschlag und unzählige Herausforderungen später dürfen wir auf das erste gemeinsame Schuljahr zurückblicken. Während unserer ersten 365 Tage haben wir gemeinsam mit der Schulleitung auch neue Führungsgrundsätze erarbeitet. Dieser Jahresbericht bietet eine gute Gelegenheit, unser Führungsduo unter die Lupe zu nehmen: Wie schaffen wir es, diesen Führungsgrundsätzen künftig gerecht zu werden?

Eine grosse Herausforderung ist die Komplexität unserer Institution – allein schon den verschiedenen Standorten geschuldet. Auch die baulichen Rahmenbedingungen sind nicht per se kommunikationsfördernd: die stellvertretende Direktorin hinter der Tanne im 2. Stock, der Direktor hingegen im 1. Stock hinter der opaken Holztüre. Und trotzdem müssen **wir nahe sein und weit sehen!**

Umso mehr haben wir uns um funktionierende Austauschgefässe bemüht. Gipfel(i)treffen, Arbeitsgruppen mit Lehrpersonen, wöchentliche Austausche mit allen Stabsstellen und Abteilungsleitungen – von Thomas liebevoll Jour fixe benannt –, Schulleitungskonferenzen, Hospitationen und so weiter. Nebst dem persönlichen Austausch verfolgten wir damit einen weiteren Grundsatz: Unsere **Entscheidungen nachvollziehbar kommunizieren.**

Wir haben uns redlich um Transparenz und Nachvollziehbarkeit bemüht – der monatliche Newsletter lässt grüssen – und haben



versucht, über komplexe Themen verständlich zu informieren. Doch auch KI kann nicht jedes Problem lösen: Wir wurden mehr als einmal daran erinnert, dass Kommunikation eine hohe Kunst ist. Unsere Erkenntnis daraus? Auch der/die Empfänger:in macht die Botschaft! Zentrale Voraussetzung für das Gelingen der Kommunikation ist Beziehungsarbeit und das Bewusstsein der Biografie – sowohl der Institution als auch des Gegenübers.

Von Anfang an durften wir **vertrauensvolle Zusammenarbeit (vor)leben.** Das Schicksal – oder eher das ausführliche Rekrutierungsverfahren – hat zwei gegensätzliche Persönlichkeiten mit übereinstimmenden Wertvorstellungen zu einem harmonisierenden Führungsduo zusammengebracht: Thomas, der passionierte Ruderer und erfahrene Schulleiter, trifft auf Fabienne, die Polysportive und berufliche Allrounderin. Dank dem grossen Vertrauen, das Thomas Fabienne vom ersten Tag an entgegenbrachte, war eine effiziente und ressourcenorientierte Aufteilung der Führungsaufgaben möglich. So konnten wir existenzielle Themen unserer Schule angehen und Veränderungen anstossen.

Dazu gehörte auch, dass wir uns darüber klar werden mussten, welches unsere Erwartungen bezüglich Qualität am BBZ CFP Biel-Bienne sind. Wir wollen das gemeinsame Qualitätsverständnis weiter stärken und Erreichtes sichtbar machen.

Qualitätsbewusst sein bedeutet für uns, die Werte unserer Schule mitzutragen und zu pflegen.

Wir sind stolz darauf, dass sich das BBZ CFP Biel-Bienne im vergangenen Schuljahr dank dem Engagement aller Mitarbeitenden wieder als starke Institution in der Bildungslandschaft positionieren konnte. Nous sommes le BBZ CFP sind wir!

Die Direktion
Thomas Schneider und Fabienne Winzenried

UNSERE SCHULLEITUNG



Die Schulleitung, Schuljahr 24/25 (v.l.n.r.): Fabienne Winzenried, stv. Direktorin; Hans-Kaspar Egli, Leiter Abteilung Brückenangebote; Tamara Michel, Leiterin Abteilung Berufsmaturität; Christine Buess, Führungsunterstützung; Thomas Schneider, Direktor; Daniel Dietz, Leiter Abteilung Technische Fachschule; Riccarda Mazzotta, Co-Leiterin Abteilung berufliche Grundbildung; Patrick Habegger, Co-Leiterin Abteilung berufliche Grundbildung.



Charlotte Spiess



Olivier Zürcher

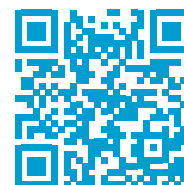
Für das Schuljahr 25/26 wird Charlotte Spiess neue Co-Abteilungsleiterin berufliche Grundbildung mit Fokus auf ICT-Berufe und löst damit Patrick Habegger ab, der zum Ende des Schuljahres 24/25 auf eigenen Wunsch aus der Schulleitung austrat. Gemeinsam mit Riccarda Mazzotta leitet sie ab August 2025 die Abteilung BGB. Charlotte Spiess ist bereits seit Juli 2024 Leiterin des Fachbereichs Mediamatik/ICT der Abteilung BGB.

Verstärkt wird das Team der Abteilung BGB seit dem neuen Schuljahr 25/26 durch Olivier Zürcher. Er ist neuer Fachbereichsleiter MEM/Uhren/Elektro.

Wir wünschen Charlotte und Olivier viel Freude und Erfolg bei ihren neuen Aufgaben!



Unser Team



BRÜCKENANGEBOTE

Projekt Dienstags-Café: Mehr als ein Begegnungsort

Seit vier Jahren ist das Dienstags-Café, organisiert vom QuartierInfo Mett der Stadt Biel, ein Ort der Begegnung für Jung und Alt. Offen für alle – mit oder ohne Kinder, alleine oder in Begleitung –, lädt es ein, bei Kaffee oder Tee neue Kontakte im Quartier zu knüpfen. Geführt wird das Angebot in Zusammenarbeit mit Jugendlichen des berufsvorbereitenden Schuljahres.

Für die Lernenden aus dem berufsvorbereitenden Schuljahr ist das Café weit mehr als ein Begegnungsort: Es bietet ihnen die Chance, Verantwortung zu übernehmen, Gäste zu empfangen, im Team zu arbeiten und soziale Kompetenzen zu entwickeln – in einem geschützten, bewertungsfreien Rahmen. Dabei üben sie sich in der Kommunikation auf Deutsch und Französisch und erleben konkrete Bezüge zur Arbeitswelt.

Das Café schafft Verbindungen – zwischen Generationen, Lebenswelten und Sprachen. Für viele Jugendliche ist es eine prägende Erfahrung, die ihr Selbstvertrauen stärkt und neue Perspektiven für die berufliche Zukunft eröffnet.

Dank des Engagements und der Energie der Schülerinnen und Schüler wie auch der Verantwortlichen vor Ort strahlt dieses Projekt über die Mauern der Schule hinaus.

Dienstags, 9.30–11.00 Uhr

QuartierInfo Mett, Poststrasse 41, Biel

Offen für alle, gratis, ohne Anmeldung (während der Schulferien pausiert das Angebot)



Die Abteilung in Zahlen



Abteilungsleitung:

Hans-Kaspar Egli

Bereichsleitungen:

Laurence Berthoud (Responsible partie francophone)

Sule Kuruçay (Bereichsleiterin BPI)

Corinne Scherer (Bereichsleiterin BPA)

Christian Guerry (Verantwortlicher Schulanlage Linde)



75 Lehrpersonen



425 Lernende



5 deutschsprachige Programme

4 französischsprachige Programme

Mehr Informationen



Umgang mit Schulabsentismus – Entwicklung eines Handlungsplans

Der zunehmende Schulabsentismus stellt Schulen vor grosse Herausforderungen. Immer mehr Lernende bleiben wiederholt oder systematisch dem Unterricht fern. Um dieser Entwicklung zu begegnen, hat sich eine schulinterne Arbeitsgruppe aus Lehrpersonen und Mitgliedern der Schulleitung vertieft mit Ursachen, Erscheinungsformen und möglichen Massnahmen auseinandergesetzt. Ziel war die Erarbeitung eines Handlungsplans, der das gemeinsame Vorgehen in unserer Abteilung definiert.

Im Zentrum steht ein pädagogischer Ansatz, der auf Prävention, Beziehungsgestaltung und Einzelfallbetreuung setzt. Schulabsentismus soll mit geeigneten Massnahmen frühzeitig erkannt und mit Einbezug aller Beteiligten bearbeitet werden. Coaching und Mediation können situativ beigezogen werden, um Lernende gezielt zu unterstützen. Die neuen Unterlagen bieten Lehrpersonen eine klare Orientierung im Umgang mit Absenzen und ermöglichen gleichzeitig individuelle Lösungen.

Die intensive Auseinandersetzung hat das Bewusstsein für das Thema geschärft und konkrete Handlungsoptionen aufgezeigt. Der Handlungsplan wird laufend überprüft und weiterentwickelt – mit dem Ziel, Schulbesuche zu stärken und die Chancengerechtigkeit zu fördern.



Neues Berufsfeld: Heilpädagogik in den Brückenangeboten

Ab dem Schuljahr 2024/25 erhalten Jugendliche mit besonderem Bildungs- und Förderbedarf in den Brückenangeboten gezielte heilpädagogische Unterstützung. Finanziert wird dieses neue Angebot durch das Case Management Berufsbildung (CMBB) Kanton Bern, die Fachstelle Brückenangebote und die Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion (GSI).

Ziel ist es, den Übergang von der Volksschule in die berufliche Grundbildung zu erleichtern. Die heilpädagogischen Fachpersonen erfassen den Entwicklungs- und Lernstand der Jugendlichen differenziert, erstellen individuelle Förderpläne und beraten Lehr- und Leitungspersonen. Zudem bringen sie ihre Expertise in die Einschätzung der Ausbildungsfähigkeit ein und arbeiten eng mit allen Beteiligten zusammen.

Für diese Aufgabe stehen 90 Stellenprozent zur Verfügung: Eveline Merminod (rechts) und Sabine Wiget (Mitte) unterstützen die deutschsprachigen, Orane Sudan (links) die französischsprachigen Lernenden.

Mit diesem Angebot wird ein wichtiger Beitrag zur chancengerechten Förderung und Begleitung Jugendlicher auf ihrem Weg in die berufliche Grundbildung geleistet.



BERUFLICHE GRUNDBILDUNG

Integration der ICT-Berufslehren in die berufliche Grundbildung

Die Ausbildung ICT-Fachfrau / ICT-Fachmann EFZ wurde seit Sommer 2023 schrittweise von der GIBB ins BBZ Biel überführt. Im Schuljahr 2024/25 konnten wir erneut zusätzlich rund 60 Lernende begrüßen. Seit Sommer 2025 finden nun alle drei Lehrjahre am BBZ statt. Damit ist das BBZ nicht mehr nur Leitschule im Kanton Bern für angehende Mediamatiker:innen, sondern auch für künftige ICT-Fachleute.

Der Umzug der Berufslehre Mediamatiker:in EFZ von der Abteilung Berufsmaturität in die berufliche Grundbildung wurde bereits im Februar 2024 vollzogen. Mit der neuen Fachbereichsleitung Mediamatik / ICT tragen wir der Bedeutung dieser Berufe Rechnung. Heute machen die beiden rein deutschsprachigen Ausbildungen mit rund 540 Lernenden mehr als die Hälfte aller Lernenden in der beruflichen Grundbildung aus. Mit einem eigenen Team für die Ausbildungsbetriebe haben wir die Kommunikation ausgebaut und die Digitalisierung vorangetrieben.

Im Mai 2025 war das BBZ CFP Biel-Bienne Austragungsort der nationalen Austauschkonferenz zur Revision der Mediamatik-Ausbildung. Schulleitungsmitglieder, Fachverantwortliche und Lehrpersonen aus dem Bereich Mediamatik aus der ganzen Schweiz sind zusammengekommen, um sich über die aktuellen Entwicklungen in der Mediamatik-Ausbildung im Hinblick auf eine 2028 anstehende Reform auszutauschen. Ziel des Austausches war es, die interkantonale Zusammenarbeit zu stärken und gemeinsame Strukturen zu definieren.

Politik erlebbar machen

«Integration von Zugewanderten – Fördern oder Fordern?» lautete das Thema der Podiumsdiskussion, die am Donnerstag, 8. Mai, in der Aula des BBZ CFP Biel-Bienne stattgefunden hat. Nina Schlup, JUSO-Stadträtin in Biel, François Zahnd, FDP-Stadtrat in Nidau, und Mathias Müller, SVP-Grossrat des Kantons Bern, haben eine spannende Diskussion zum Thema geführt. Moderiert wurde der Anlass von Sven Egloff von Discuss it. Lernende aus sieben Klassen der beruflichen Grundbildung haben die Podiumsdiskussion gespannt verfolgt. Angeleitet von ihren engagierten Lehrkräften, haben sie sich im Rahmen des allgemeinbildenden Unterrichts auf die Veranstaltung vorbereitet. Danke den engagierten Politiker:innen und dem Moderator für die Diskussion – so macht Politik Spass!



Und es dreht sich doch! Windradprojekt erfolgreich umgesetzt

Polymechaniker und Konstrukteure im 3. Lehrjahr (die Klasse PM2022b) haben gemeinsam mit dem Berufskundelehrer Adrian von Känel ein ambitioniertes Projekt entwickelt und erfolgreich umgesetzt. Anstelle von mehreren Einzelprojekten entschieden sich die Lernenden für ein Klassenprojekt: die Konstruktion und den Bau eines funktionsfähigen Windrades.

Nach Diskussionen und Abstimmungen startete die detaillierte Planung. Die im Unterricht erlernte Konstruktionsmethodik kam dabei praktisch zum Einsatz. Schritt für Schritt erarbeitete die Klasse die Projektphasen: Definition der Eckdaten und Anforderungen, Erstellung und Bewertung von Konzepten, Auswahl und Ausarbeitung des Siegerentwurfs. Anschliessend wurde dieser in der CAD-Phase verfeinert und in umfassende technische Unterlagen umgesetzt. Danach realisierten die Polymechaniker das digital entworfene Windrad in der Werkstatt.

Wie bei komplexen Projekten üblich, traten technische Probleme auf, die mit kreativen Lösungen gemeistert wurden. Am 17. Juni erfolgte der grosse Praxistest: Die Klasse transportierte das Windrad auf den Chasseral, montierte es vor Ort und justierte alle Komponenten. Bei idealem Wetter setzte sich das Windrad im kräftigen Jurawind erfolgreich in Bewegung – einzig die Kontrolllampen versagten ihren Dienst. Das Windrad kann bis zu 600 Watt ins Stromnetz einspeisen.

Trotz kleinerer Mängel blickt die Klasse auf ein ausserordentlich erfolgreiches Projekt zurück. Zum Abschluss lud sie Ausbilder:innen und Familien zu einem Apéro ein, um auf die intensive gemeinsame Arbeit anzustossen.



Die Abteilung in Zahlen



Abteilungsleitung:

Riccarda Mazzotta und Patrick Habegger



92 Lehrpersonen



814 deutschsprachige und
284 französischsprachige Lernende



17 Ausbildungen auf Deutsch
(davon 2 zweisprachige)
16 Ausbildungen auf Französisch
(davon 2 zweisprachige)

Mehr Informationen



DIPLOMFEIERN BERUFSMATURITÄT



Bilder BM1



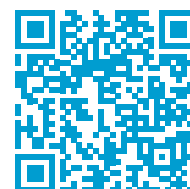
Bilder BM2, MP1, MP2



DIPLOMFEIER TECHNISCHE FACHSCHULE



Bilder Technische Fachschule



TECHNISCHE FACHSCHULE

Kooperation mit der BFH: Bauteile aus der TFS im Wettbewerbseinsatz

Im vergangenen Schuljahr konnten die Produktionsmechaniker der Technischen Fachschule an einem besonderen Projekt mitwirken: der Fertigung von Bauteilen für das Bern Racing Team (BRT). Dieses Team besteht aus Studierenden der Berner Fachhochschule, die im Rahmen der Formula Student ein konkurrenzfähiges Elektro-Rennauto entwickeln und auf internationalen Wettbewerben einsetzen.

Für die Lernenden bot sich die einmalige Gelegenheit, ihr Können in ein praxisnahes Umfeld einzubringen. Die von ihnen gefertigten Teile wurden im Fahrzeug verbaut und waren während der Saison erfolgreich im Einsatz.

Eindrücklich war auch die Präsentation der BFH-Studierenden an unserer Schule: Die Lernenden erhielten Einblicke in die Organisation des Racing Teams, in die technischen Herausforderungen und die Abläufe beim Bau eines Elektro-Rennwagens.

Die ersten Arbeiten umfassten die CNC-Herstellung von Fahrwerksteilen aus Aluminium sowie die anspruchsvolle Nachbearbeitung von Titan-3D-Druckteilen. Um diese Teile bearbeiten zu können, mussten die Lernenden zuerst eine massgeschneiderte Spannvorrichtung entwickeln.

Ab dem Schuljahr 25/26 ist die TFS offizieller Partner des BRT. Damit können die Lernenden Bauteile langfristig planen, fertigen und anpassen. Sie erleben, dass ihre Arbeit nicht nur schulische Übung ist, sondern auch ein direkter Beitrag zu einem realen Projekterfolg.



Tolle Performance: Dritter Platz an der Schweizer Challenge für Wasserstoffautomodelle

Ein grosser Erfolg für die Technische Fachschule: Bei der erstmaligen Teilnahme am 6HF, der Schweizer Challenge für Wasserstoffautomodelle der Grösse 1:10 in Romont, erreichte das Team der TFS den hervorragenden dritten Platz. 19 Autos und rund 200 Teilnehmende waren am 10. Mai 2025 am Start. Die TFS trat in der Kategorie PRO (berufsbildende Sekundarstufe 2) an, in der Lernende ein ferngesteuertes Auto im Massstab 1:10 selbst entwerfen, bauen und während sechs Stunden ins Rennen schicken. Das Modell wird von einem Akku betrieben, der während der Fahrt über ein integriertes Wasserstofftanksystem aufgeladen wird.

Das Projekt war eine berufsübergreifende Zusammenarbeit: Die Zeichner:innen entwarfen die Bauteile, Uhrmacher:innen gestalteten die Karosserie, Elektroniker:innen entwickelten die Steuerung, Mechaniker:innen stellten die Komponenten her, und das Schulsekretariat kümmerte sich um Marketing und Auftritt. Unter der Leitung von Robert Christe und Philippe Roffler brachten die Lernenden das Auto in nur drei Monaten erfolgreich an den Start.

Während des sechsstündigen Rennens steuerten die Lernenden Enis Zukaj, Rached Daghbouji, Victor Naseri, Sven Stékoffer, Joris Moret, Max Felk und Esad Demiral das Fahrzeug über die Bahn und hielten es auf Kurs. Dass dabei nicht nur die Teilnahme geglückt ist, sondern gleich ein Podestplatz erreicht wurde, erfüllt das Team mit berechtigtem Stolz.



Mehr Informationen zum Bern Racing Team



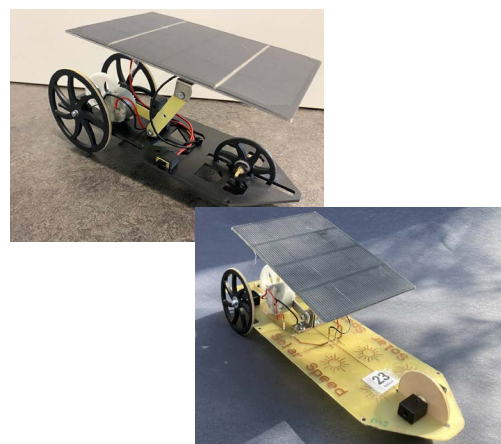
Mehr Informationen zum 6HF

Mit Sonnenenergie zum Erfolg: Team «SolarXtreme» am Solarcup Seeland 2025

Das Team «SolarXtreme» vertrat unsere Schule am diesjährigen Solarcup Seeland. Unter der Leitung von Mirhad Zeric bauten die Lernenden Elektroniker im 1. Lehrjahr – Okubamichael Hiyab und Gustavo Souza – ihr eigenes Solar-Fahrzeug. Ziel war es, aus einem vorgegebenen Solarkit mit Panel und Motor das schnellste, robusteste und laufstabilste Modell zu entwickeln. Dabei mussten die Lernenden zahlreiche Faktoren berücksichtigen: von Radgrösse und Bodenhaftung über Karosseriebau bis hin zur optimalen Übersetzung je nach Wetterbedingungen.

Erstmals zeichnete das Team 2025 die komplette Karosserie im CAD und produzierte sie mit dem 3D-Drucker – inklusive Räder. Trotz kurzer Testzeit und technischer Hürden konnte «SolarXtreme» in der Gruppenphase alle Rennen gewinnen. Im Finaldurchgang erreichte das Team zwei Siege und musste sich nur knapp einmal geschlagen geben. Für ihre starke Leistung erhielten die Lernenden Sachpreise.

Die Erfahrungen aus dem Projekt liefern wertvolle Impulse für die Weiterentwicklung – und Motivation für zukünftige Solarprojekte.



Mehr Informationen zum Solarcup



Die Abteilung in Zahlen



Abteilungsleitung:
Daniel Dietz



27 Lehrpersonen



72 deutschsprachige Lernende
102 französischsprachige Lernende



22 Lehrstellen auf Deutsch
26 Lehrstellen auf Französisch
21 Lehrstellen auf Deutsch oder Französisch



Mehr Informationen



BERUFSMATURITÄT

Zeitgemäss und flexibel: Innovativer BM2-Lehrgang in Vorbereitung

Am BBZ Biel wird ein neuer Lehrgang der Berufsmaturität 2 (BM2) entwickelt. Bereits im Schuljahr 2024/25 wurde dieser Prozess unter intensivem Einbezug der Lehrpersonen gestartet. In mehreren Workshops setzten sie sich mit der Frage auseinander, wie ein zeitgemässer, attraktiver und zukunftsgerichteter BM2-Lehrgang gestaltet werden kann.

Angeleitet wird der Prozess von Ben Hüter, ehemaliger Direktor des Berufsbildungszentrums IDM im Berner Oberland, Kommunikationsprofi und Jurist. Er begleitet die Workshops und sorgt für eine professionelle Struktur, in der innovative Ideen entwickelt und weitergeführt werden.

Im März 2025 erarbeiteten die Lehrpersonen erste Prototypen für die BM2 der Zukunft, aufbauend auf Umfragen bei Lernenden und der Analyse rückläufiger Anmeldezahlen. Im August folgte der nächste Schritt: In sieben thematischen Gruppen entstanden konkrete Mini-Konzepte. Diese reichen von Entrepreneurship und Sprachimmersion über den Einsatz neuer Technologien bis hin zu Modellen für selbstorganisiertes Lernen und einer stärkeren Unterstützung beim Übergang an Hochschulen. Auch kreative Ideen wie thematisch eingebettete Klassenreisen oder interdisziplinäre Projektwochen fanden Eingang in die Überlegungen.

Die Ergebnisse bilden die Grundlage für ein neues BM2-Modell, das über vier Semester hinweg zeitlich flexibel absolviert werden kann und damit Teilzeitarbeit während des Studiums begünstigt. Im Herbst 2025 wird das entsprechende Konzept dem Mittelschul- und Berufsbildungsamt des Kantons Bern zur Freigabe vorgelegt. Ziel ist es, im Sommer 2026 mit dem neu gestalteten Lehrgang zu starten.



Neues Gesicht für die BM2

Mit dem Slogan «Mehr Skills. Mehr Chancen. Mehr du!» und dem Gesicht des jungen Lehrers Ron Buntschu hat das BBZ Biel im Frühling 2025 frischen Wind in die Werbung für die Berufsmaturität nach der Lehre und die erweiterte Allgemeinbildung gebracht. Zwei kurze Videos, ein Trolleybus-Heck in Biel und eine Plakatkampagne in der Innenstadt bildeten die kompakte, aber wirkungsvolle Mini-Kampagne.



Entdecke die Videos auf unserem Instagram-Kanal www.instagram.com/bbzcfp



Mehr erfahren www.bbz-cfp.ch/bm2



Dank Spezialvereinbarung auf Erfolgskurs

Im Frühjahr 2025 hat die Abteilung Berufsmaturität mit zwei jungen Leistungssportlern eine Spezialvereinbarung getroffen: Amin Al-Ubaidy und Sandro Balimann können ab Sommer 2025 am BBZ Biel die Berufsmaturität absolvieren – mit Bedingungen, die ihrem intensiven Training gerecht werden. Obwohl beide die Kriterien für eine Swiss Olympic Card nicht erfüllen und nach der Lehre nicht mehr ins klassische Sportförderprogramm passen, erhalten sie hier die Chance, Ausbildung und Sportkarriere optimal zu verbinden.

Amin Al-Ubaidy: Zwischen Grand Slam und Berufsmaturität

Für Amin ist Tennis weit mehr als ein Hobby – es ist sein Leben. Er trainiert rund 24 Stunden pro Woche und hat mit dem irakischen Nationalkader bereits am Davis Cup teilgenommen. Sein Alltag ist streng getaktet: Training, Schule, Training, Regeneration. Sein Ziel ist klar: sich im ATP-Ranking zu etablieren und bei Grand Slams anzutreten. Gleichzeitig weiss er, dass eine Sportkarriere nicht ewig dauert. Deshalb absolviert er am BBZ Biel die Berufsmaturität in Wirtschaft und Dienstleistungen. Sie gibt ihm Sicherheit und eröffnet Perspektiven für die Zukunft. Für Amin ist die BM die Brücke zwischen dem Sportler, der er heute ist, und dem Menschen, der er in Zukunft sein will.



Sandro Balimann: Schwingen und Schule im Gleichgewicht

Sandro ist leidenschaftlicher Schwinger und bewegt sich aktuell im Mittelfeld der aktiven Szene. Mit professionellem Athletik- und Techniktraining arbeitet er konsequent daran, sich zu verbessern. Tagsüber konzentriert er sich auf seine Weiterbildung, abends beim Training im Sägemehl findet er den perfekten Ausgleich. Am BBZ Biel absolviert er die bilinguale Berufsmaturität, um seine Französischkenntnisse zu vertiefen und den Weg an eine Fachhochschule zu ebnen – sei es die Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften oder die Holzfachschule. Sein Ziel: sportlich alles geben und sich gleichzeitig eine solide berufliche Basis schaffen.



Die Abteilung in Zahlen



Abteilungsleitung:

Tamara Michel, Leiterin
Adrian Wettstein, stv. Leiter



41 Lehrpersonen



470 deutschsprachige und
64 französischsprachige Lernende



35 Klassen:
19 Klassen BM1 / MP1
5 Klassen BM2 / MP2
11 Klassen EA / CGE

Mehr Informationen



LEISTUNGSSPORT UND AUSBILDUNG

Wie zwei junge Talente während der Berufslehre beim EHC Biel sportlich durchstarten

Julian Fuhrer

Julian Fuhrer ist im Talentförderprogramm Sport-Kultur-Studium der Stadt Biel und hat im Sommer 2024 die Lehre als Produktionsmechaniker bei GF angefangen. Die berufliche Grundbildung erhält der 17-Jährige am BZZ Biel, das mit dem Label „Swiss Olympic Partner School“ ausgezeichnet ist. Julian spielt Eishockey in der U21-Elit-Mannschaft des EHC Biel sowie für die Schweizer U18-Nationalmannschaft. Früher war er auch schon für die U16/U17-Nationalmannschaft im Einsatz.

Im August 2025 nahm er mit der U18-Nationalmannschaft am Hlinka Gretzky Cup in Tschechien/Slowakei teil. An diesem Turnier präsentieren sich die besten Nachwuchsspieler der Welt. Ein grosses Ereignis für Julian Fuhrer: «Für mich war das Aufgebot eine riesige Ehre.» Sein Beispiel zeigt eindrücklich, dass Spitzensport und duale Lehre im handwerklichen Bereich kombiniert werden können. Das Talentförderprogramm ist für ihn eine grosse Chance: «So kann ich Sport und Ausbildung kombinieren, damit ich meine sportlichen Ziele verfolgen kann. Dabei werde ich durch einen Sportkoordinator begleitet.»

Unterstützung bei der Koordination von Berufslehre und Spitzensport erhält Julian von Manuel Schenk, Sportlehrer am BBZ und SKS-Koordinator. «Meine Aufgabe ist es, die Sporttalente bei der Herausforderung zu unterstützen, Ausbildung und Spitzensport unter einen Hut zu bringen. Ich vermittele dabei zwischen Sportler:in, dem Sportverein, dem Lehrbetrieb und den Lehrpersonen. Hauptsächlich nehme ich mich der Anliegen der Sporttalente an und versuche, von Seiten der Schule möglichst ideale Lösungen für sie zu finden.»



Sport-Kultur-Studium als Sprungbrett

Das Talentförderprogramm „Sport-Kultur-Studium“ der Stadt Biel bietet jungen Menschen optimale Rahmenbedingungen, um eine Schule oder Ausbildung abzuschliessen und gleichzeitig die eigenen Talente und herausragenden Fähigkeiten weiterzuentwickeln. Das Ausbildungsprogramm wird auf Deutsch und auf Französisch angeboten und erstreckt sich von der 7. Klasse bis zum Abschluss des Gymnasiums, der Handelsschule oder der Berufslehre.

www.bbz-cfp.ch/sks



Sven Stékoffer

Sven Stékoffer macht an der Technischen Fachschule Biel eine Ausbildung als Elektroniker im 3. Lehrjahr. Daneben spielt er beim EHC Biel in der U21-Mannschaft Eishockey. Schon seit seinem ersten Lehrjahr an der Technischen Fachschule profitiert er von seinem leistungssportfreundlichen Ausbildungsbetrieb, um Leistungssport und Ausbildung unter einen Hut zu bringen. So kann der angehende Elektroniker beispielsweise während der regulären Arbeitszeit die Fördertrainings besuchen oder am Freitag vor den Auswärtsspielen den Unterricht frühzeitig verlassen, um rechtzeitig zum Spiel zu erscheinen.

Mit der U21-Mannschaft des EHC Biel ist er in der Saison 24/25 Schweizer Vize-Meister geworden. «Das letzte Finalspiel gegen den GCK Lions spielten wir vor 5'368 Zuschauern, das war eine grossartige Erfahrung!», schwärmt der junge Stürmer.

Die Technische Fachschule trägt das Swiss-Olympic-Label als leistungssportfreundlicher Ausbildungsbetrieb. Sven Stékoffer ist dankbar für die idealen Rahmenbedingungen: «So kann ich meine Lehre und das Eishockey unter einen Hut bringen und durch strukturiertes Planen beiden Tätigkeiten nachgehen.»

Ein Traum für den jungen Sportler, der mit seinem Team in der Saison 25/26 Schweizer Meister in der Kategorie U21-Elit werden und in den kommenden Jahren den Sprung zum Profi schaffen will.



Optimale Rahmenbedingungen als Swiss Olympic Partner School

Das BBZ CFP Biel-Bienne ermöglicht ein Nebeneinander von Leistungssport und Ausbildung. Als «Swiss Olympic Partner School» bietet unsere Institution optimale Rahmenbedingungen, um Sporttalente zu fördern.

Das Label «Swiss Olympic Partner School» erhalten Bildungsinstitutionen, die mit einem flexiblen und koordinierten Schulangebot sowie einem leistungssportfreundlichen Umfeld sicherstellen, dass Sporttalente sowohl ihre schulischen Leistungsziele erreichen als auch über genügend zeitliche Ressourcen für ein gezieltes Leistungstraining verfügen.

Am BBZ CFP Biel-Bienne steht den Athletinnen und Athleten ein Koordinator zur Verfügung, der eine optimale Abstimmung von Schule, Sport und sozialem Umfeld garantiert.

 Partner School

SANIERUNG

Gesamtsanierung Standort Wasenstrasse

Beim Berufsbildungszentrum Biel steht eine Gesamtsanierung an. Ab Sommer 2027 werden die Gebäude an der Wasenstrasse komplett erneuert. Der kantonseigene Standort ist sehr gut gelegen und soll langfristig mit Sanierungsmaßnahmen erhalten bleiben. Die Sanierung der verschiedenen Gebäude erfolgt in Etappen und beginnt voraussichtlich 2027.

Eine Sanierung bei laufendem Schulbetrieb ist nicht möglich. Daher muss ein Grossteil des Schulbetriebs während rund vier Jahren in einen temporären Schulstandort ausgelagert werden.

Neubau temporärer Schulstandort im Bözingenfeld

Da der Kanton Bern in Biel und Umgebung keine geeigneten Flächen mieten und ausbauen kann, ist der Bau eines temporären Schulstandorts notwendig. Der Grosse Rat hat am 5. März 2025 Ja gesagt zu einem Verpflichtungskredit über 42,8 Millionen Franken für den Neubau.

Der geplante Bau umfasst vier gleich grosse, dreistöckige Holzgebäude, die im Bieler Bözingenfeld gebaut werden sollen. Zwischen der Tissot Arena und dem Friedhof Bözingen, auf einer zurzeit leer stehenden Parzelle der Stadt Biel, darf der Kanton im Bau-recht bauen. Dank einer mit der Stadt Biel getroffenen Vereinbarung kann der Kanton einen Teil der nahegelegenen und neugebauten Multisporthallen mitnutzen.

Da nebst dem Standort Wasenstrasse auch das Areal Linde am Scheibenweg mit den Brückenangeboten des BBZ Biel sowie ein Standort der Berner Fachhochschule BFH an der Solothurnstrasse einen dringenden Sanierungsbedarf haben, soll der temporäre Schulstandort bis 2037 nacheinander von den verschiedenen Schulstandorten während der Sanierung genutzt werden.

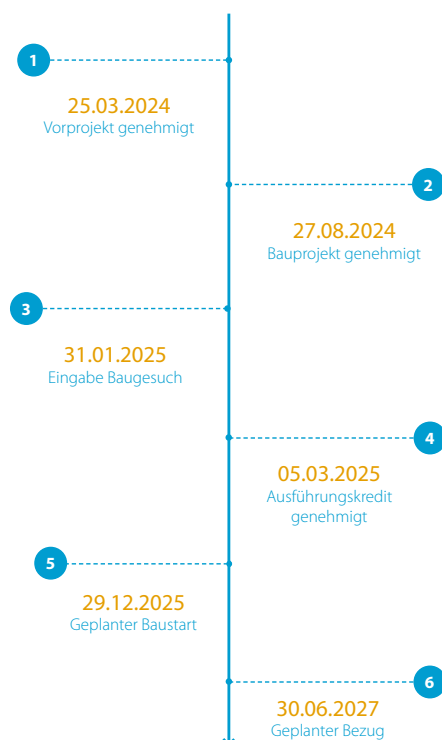
Weitere Informationen
www.bbz-cfp.ch/sanierung



Gesamtsanierung Wasenstrasse



Temporärer Schulstandort Bözingenfeld



PENSIONIERUNGEN UND AUSTRITTE

Herzlichen Dank euch allen für euer Engagement und euren Einsatz für das BBZ CFP Biel-Bienne! Ein besonderer Dank gilt jenen, die in den wohlverdienten Ruhestand gehen, sowie den langjährigen Mitarbeitenden – euer Wirken wird uns in Erinnerung bleiben.

PENSIONIERUNGEN



Erich Gross

Eintritt 1996, Lehrperson Abteilung berufliche Grundbildung



Heinz Hauser

Eintritt 2012, Lehrperson Abteilung berufliche Grundbildung



Hugo Bongard

Eintritt 2014, Berufsbildner Abteilung Technische Fachschule



Didier Ludwig

Eintritt 2017, Lehrperson Abteilung berufliche Grundbildung

AUSTRITTE – 10 JAHRE UND MEHR

Peter Moser

Eintritt 1996, Lehrperson Abteilung berufliche Grundbildung

Markus Bähler

Eintritt 2002, Lehrperson Abteilung berufliche Grundbildung

Marie-Louise Schwab

Eintritt 2009, Sekretariat Abteilung berufliche Grundbildung

Nicole Mutti

Eintritt 2014, Mitarbeiterin Hausdienst

Lukas Diener

Eintritt 2015, Lehrperson Abteilung berufliche Grundbildung

WEITERE AUSTRITTE

Mathias Bögli

Berufsbildner Abteilung Technische Fachschule

Samuel Bürki

Lehrperson Abteilung berufliche Grundbildung

Maria Capano

Lehrperson Abteilung Berufsmaturität

Yannick Deubel

Lehrperson Abteilung berufliche Grundbildung

Johnny Fink

Lehrperson Abteilung berufliche Grundbildung

Réjane Gerber-Tanner

Sekretariat Abteilung Technische Fachschule

Alexandre Giroud

Lehrperson Abteilung berufliche Grundbildung /
Brückenangebote

Anton Glücki

Lehrperson Abteilung berufliche Grundbildung

Simon Gremaud

Lehrperson Abteilung Berufsmaturität

Nicole Gumy

Lehrperson Abteilung Brückenangebote

Martha Gutiérrez

Lehrperson Abteilung Brückenangebote

Peter Joder

Lehrperson Abteilung berufliche Grundbildung

Sascha Künzler

Lehrperson Abteilung berufliche Grundbildung

Mattia Neuweiler

Mitarbeiter technischer Dienst

Daniel Pereira

Lehrperson Abteilung berufliche Grundbildung

Jérôme Person

Lehrperson Abteilung Brückenangebote

Eric Pitteloud

Lehrperson Abteilung Brückenangebote

Yannis Pohl

Lehrperson Abteilung berufliche Grundbildung

Jérémie Urwyler

Lehrperson Abteilung Berufsmaturität

Ursula von Arx

Lehrperson Abteilung Berufsmaturität

Patrik Zurbach

Lehrperson Abteilung berufliche Grundbildung

Impressum

Produktions- und Redaktionsleitung: Anna Quinche

Lektorat: wordup

Layout: Martina Krsteva, Mediamatikerin EFZ in Ausbildung am BBZ Biel

Herausgeberin: BBZ CFP Biel-Bienne, Wasenstrasse 5, 2502 Biel

31.10.2025

© Bilder: Marco Roth (Titelbild, Schulleitung, Diplomfeiern), Peter Schneider (Porträt Hans Stöckli), Andrea Campiche (Sven Stékoffer am Arbeitsplatz). Alle weiteren Bilder wurden freundlicherweise zur Verfügung gestellt.